

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

No 141.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 28. November.

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1891.

Bestellungen

auf den

„Gesellschafter“

für den Monat

Dezember

nimmt jede Postanstalt und die Postboten entgegen.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Altensteig, 26. Nov. Dem Pächter der hiesigen Jagd, H. Stadthörster Pfister, wurde heute abend von dem städtischen Waldschützen Lehmann in Hünfbronn zwei prächtige Hirsche abgeliefert. Letzterer beging heute früh den der hiesigen Stadt gehörigen Eszwald, wo ihm auf kurze Entfernung ein schöner Hirsch (Sechsender) entgegenkam, der auf den ersten Schuß fiel. Kaum lag derselbe am Boden, als dem Jäger ein zweiter, jüngerer Hirsch in die Schußlinie lief, den zu erlegen er ebenfalls das Glück hatte. Wochte dem Weidmann nicht das Herz lachen ob solcher Beute?

Wildbad, 23. Nov. (Korresp.) Gestern Abend fand im Hotel „Post“ eine Abendunterhaltung der hiesigen Feuerwehr-Kapelle zum Benefiz ihres Dirigenten Hrn. Wörner statt. Der zahlreiche Besuch derselben legte Zeugnis ab von der großen Beliebtheit, welche sich diese Kapelle und deren Dirigent bei der hiesigen Einwohnerschaft zu erfreuen haben. Das reichhaltige gutgewählte Programm enthielt Instrumental-, Gesangs- und komische Vorträge in bunter Abwechslung. Wohlverdienter Applaus wurde den Mitwirkenden nach jeder Nummer des Programms zu teil. Möge sich auch zu den ferneren Unterhaltungsabenden dieser Kapelle stets ein zahlreiches Publikum einfinden, um hiedurch den Direktor sowohl, als die Mitwirkenden für die Opfer an Zeit und Mühe, welche eine solche Aufführung erfordert, einigermaßen zu entschädigen.

Lüdingen. Auszug aus der Geschworenenliste des IV. Quartals. Eisenbach, Oberförster von Gutzlerle; Konrad Noppel, Gem.-Rat von Ranb; Jaf. Reichert, (alt), Privatier von Gärtringen; Jaf. Koller, led., Bauer von Stammheim; Konr. Schaible, Gem.-Rat von Hünfbronn; Mich. Seeger, Gem.-Rat von Neuweiler; E. Staudenmaier, Verm.-Alt. von Calw; Jaf. Steimle, Gem.-Rat von Liebsberg; Hugo Wiedenmaier, Km. von Bavelstein.

Frau Professor Weber in Lüdingen hat eine Einladung als Jurymitglied für weibliche Arbeiten zur Ausstellung nach Chicago erhalten.

Stuttgart, 24. Nov. Der Landesauschuß des württembergischen Wirtvereins tagte heute in Cannstatt. Aus den Verhandlungen ist zu erwähnen, daß man aufs Neue, in der Hoffnung der neue Finanzminister werde den Wünschen sympathischer gegenüberstehen, als der frühere, um Abschaffung resp. Herabsetzung des Umgelds und Einführung einer allgemeinen Weinsteuer petitionieren will. Man hat die Absicht, in dieser Richtung eine allgemeine Agitation ins Werk zu setzen. Außerdem will man auch die Regierung um eine gleichmäßige Behandlung der Tanzporteln im ganzen Lande angehen.

Stuttgart, 25. Nov. Die Tagen für tierärztliche Gesundheitszeugnisse sind vom Medizinal-

kollegium abgeändert und in der nachfolgenden Weise geregelt worden: für die Ausstellung des Zeugnisses für 1 Stück Großvieh beträgt die Gebühr 60 S., für jedes weitere Stück Großvieh 30 S., für 1 bis 3 Stück Kleinvieh (Kälber) 60 S., für jedes weitere Stück Kleinvieh 20 S. bis zum Höchstbetrag von 5 M. für ein Zeugnis. Bei Gesundheitszeugnissen, welche auf Viehmärkten von den den Markt beaufsichtigenden Tierärzten, deren Stellvertretern oder den zu ihrer Unterstützung herbeigezogenen weiteren Tierärzten ausgestellt werden, ermäßigen sich obige Sätze, soweit die Ausstellung nicht unentgeltlich erfolgt, für ein Tier auf 30 S., für jedes weitere Tier auf 15 S. bis zum Höchstbetrag von 3 M.; hierbei ist ein Unterschied zwischen Großvieh und Kleinvieh nicht zu machen. Der Höchstbetrag darf nicht überschritten werden, auch wenn mehrere Formulare für einen größeren Transport verwendet werden müssen. Bei Schweineherden sind bis zu 10 Tieren 1 M., bis zu 30 Stück 2 M., bis zu 50 Stück 3 M., bis zu 100 Stück 4 M. und bei über 100 Stück 5 M. auszuweisen.

Stuttgart, 25. Nov. Am nächsten Montag tagt hier die Versammlung der württembergischen Mittelschullehrer. Auf der Tagesordnung stehen als zu behandelnde Gegenstände: „Eigenart der weiblichen Natur“ und „Auswahl der Lesestücke für Mädchen.“

Wie sehr der Hagel in diesem Jahr geschadet hat, kann man u. A. auch daraus ersehen, daß der Schaden in nur drei Gemeinden im Schwarzwald fast 220,000 M. beträgt.

Ulm, 24. Nov. Der hiesige Gasthof zum Greifen wurde von dessen langjährigem Besitzer G. Hönes um die Summe von 115,000 M. an den Gasthofbesitzer Joh. Fremdling aus Neu-Ulm verkauft.

Besigheim, 20. Nov. In den 19 weinbaureichenden Gemeinden des Oberamts standen in diesem Jahr, wie im Vorjahr, 1320 Hektar Weinberge im Ertrag, dieselben liefern heuer jedoch nur 5997 Hektol. gegen 32,437 Hektol. im Vorjahr. Der Geldwert beträgt trotzdem für den Hektoliter heuer 40 M. mehr, bezahlt wurden nur 323,836 M. gegen 1,363,448 M. im Vorjahr.

Schramberg, 19. Nov. Postsekretär Brauchle, welcher stark in demokratischen Wahlen „gemacht“ hat und mit Galler in den meisten Orten herumgezogen war, ist lt. „D.A.“ wegen Defraudation verhaftet und nach Oberndorf eingeliefert worden. Brauchle, dessen Schuldenlast für seine Verhältnisse enorm ist, war gewohnt, auf hohem Fuße zu leben. Sehr zu bedauern ist seine Familie.

Brandfälle: Den 21. Nov. in Niedernau das Doppelhaus der Bauern Ruf und Dettinger; den 23. Nov. in Schwalldorf D.A. Nottenburg das Gasthaus und Brauerei zum Döfen; den 22. Nov. in Seibothenberg drei dichtgefüllte Scheuern und das Gemeindehaus; den 25. Nov. in Hall in der langen Gasse ein großer Brand, drei große, alte Magazine und Scheuern mit allen möglichen Vorräten; den 25. Nov. in der Gemeinde Schopfloch (Kirchheim) das Wohn-, Dekonomie- und Brauereigebäude des Adlerswirts Altdörfer.

Dibenburg, 25. Nov. Das hiesige Hoftheater, ist mit fast sämtlichen Requisiten, Garderobestücken und Instrumenten vergangene Nacht abgebrannt. (Wiederholt.)

Leipzig, 24. Nov. Das Reichsgericht erkannte in Sachen der vom Redakteur Siwinna aus Ratto-

witz gegen das Urteil der Vorinstanz eingelegten Revision, daß die Verehrung des heiligen Noces als ein Gebrauch der katholischen Kirche anzusehen sei, auch wenn die Echtheit nicht allgemein anerkannt werde; deshalb wurde die Revision verworfen.

Berlin, 23. Nov. Der deutsche Kaiser bewilligte 16,000 M. für den Bau einer deutsch-evangelischen Kirche in Paris. Auch die Kaiserin hat hierfür 16,000 M. gestiftet.

Berlin, 23. Nov. Die „Post“ erklärt die Meldung, daß im nächsten Jahre keine Reichsanleihe noch preussische Staatsanleihe emittiert werde, für irrtümlich. Das Blatt hört vielmehr, das Reich werde bestimmt im ersten Quartal 1892, voraussichtlich im Febr., eine neue Anleihe entrichten. Die Begebung preussischer Konsols werde bald nachher erfolgen.

Berlin, 23. Nov. Zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Nordamerika fanden Verhandlungen statt über die Ausdehnung des bestehenden Auslieferungs-Vertrages, namentlich auch auf Eigentumsvergehen gegen Private. Eine prinzipielle Verständigung ist der „Nat.-Ztg.“ zufolge bereits erzielt.

Berlin, 24. Nov. Der Hauptgewinn der Antiklavereiloterie fiel auf die Nummer 128,808.

Berlin, 24. Nov. Der Kaiser empfing um halb 11 Uhr den russischen Minister v. Giers in einer 20 Minuten währenden Audienz im hiesigen Schlosse.

Berlin, 25. Nov. Nach der „Allgem. Reichs-corr.“ bemerkte der Kaiser in der Ansprache bei der Vereidigung der Rekruten, welche unmittelbar nach der dem Minister Giers gewährten Audienz stattfand: Ihr werdet voraussichtlich nur im Frieden Gelegenheit haben, Tapferkeit und Mut zu zeigen.

Berlin, 25. Nov. Der russische Minister des Auswärtigen, v. Giers, ist heute Abend um 11 Uhr mit dem Königsberger Zuge abgereist.

Berlin, 25. Nov. Nach einer Meldung aus Petersburg wies der Zar aus dem Apanagevermögen 50 Millionen Rubel für die Notleidenden an.

Berlin, 25. Nov. Die Unterredung zwischen dem Kaiser und Herrn v. Giers dauerte nur kurze Zeit. Herr v. Giers wartete vorher im Sternensaal 10 Minuten, wo er sich mit dem Grafen Pückler und dem Major Scholl unterhielt. Er sah nach der Unterredung mit dem Kaiser sehr ernsthaft aus.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ nennt die Combinierte der kaiserlichen Ansprache an die Rekruten mit dem vorausgegangenen Besuche v. Giers' seitens der „Reichs-Correspondenz“ „eine phänomenale Kühnheit.“

Als preiswertes, praktisches Weihnachts-Geschenk empfehle ich: **Rohseid. Bastroben** (ganz Seide) **M. 16.80 per Robe**, sowie M. 22.80, 28.—, 34.—, 42.—, 47.50 nabeifertig.

Kufter von schwarzen, farbigen u. weißen Seidenstoffen v. 65 Pfg. an umgehend. Seidenfabrik-Depot G. Henneberg (R. u. S. Hoflief.) Zürich. Doppeltes Brief-Porto nach der Schweiz.

Siezu das Unterhaltungsblatt No 48 und eine Beilage, betr. „Der Cacao als Genuß- und Nahrungsmittel“, sowie eine Beilage betr. Tages-Neuigkeiten.

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der G. B. Kaiser'schen Buchdruckerei.

Amtliche- und Privat-Bekanntmachungen.

Nagold. Wasserleitung.

Es wurde schon wiederholt die Wahrnehmung gemacht, daß nicht allein in Privatwohnungen, sondern auch in Geschäften und eigenen Brunnen die Leitungen fortgesetzt offen gehalten werden und so vielfach ein unnötiger und das ganze Unternehmen schädigender Verbrauch stattfindet.

Da Vorstellungen bis jetzt wenig gefruchtet haben, so hat der Gemeinderat beschlossen, hiemit die **letzte und dringende** Mahnung an jeden Wasserabnehmer zu richten, nur so viel Wasser als er bedarf, zu entnehmen, nicht aber die Leitungen nutzlos stundenweise laufen zu lassen.

Bei wiederholten Verfehlungen wird der Gemeinderat unter allen Umständen die in den Statuten vorgesehenen Maßregeln eintreten lassen.
Den 27. November 1891.

Gemeinderat.

A. A.:
Stadtschultheiß Brodbeck.

Oberamtsstadt Nagold. Vergebung von Erd-, Chausfirungs- & Pflasterarbeiten.

Zu der Herstellung einer 80 Meter langen Zufahrtsstraße mit Nebenweg, von der Freudenstädter Straße bis zur Haltestelle der Altensteiger Lokalbahn, und zur Herstellung eines 100 Meter langen Feldwegs im Ziegelrain sind die **Erd-, Chausfirungs- und Pflasterarbeiten** zu vergeben.

Der Voranschlag, die Zeichnungen und Bedingungen liegen vom Samstag den 28. Nov. an bei dem Stadtbauamt zur Einsicht auf, woselbst auch Offerte mit entsprechender Aufschrift versehen bis

Dienstag den 1. Dezember 1891, abends 5 Uhr,
abzugeben sind.

Nagold, den 26. November 1891. Stadtbauamt: Koch.

Simmersfeld. Nachricht an Erbschaftsgläubiger und Gläubiger-Aufruf.

Das am 25. d. Mts. errichtete Nachlassinventar des am 17. September d. J. mit Tod abgegangenen **Eberhard Hall** (Carls) Handelsmann dahier hat folgendes Ergebnis geliefert:

Aktivstand: 1. Liegenschaft tax. zu	1350 M. — f
2. Fahrnis " "	101 " 45 "
3. Aktiva " "	— " — "
	1451 M. 45 f

Passivstand: 1. unterpfändlich gesicherte Schulden	756 M. 02 f
2. unversicherte Schulden und zwar:	
a) Ansprüche, welchen das Vorrecht des § 54, Z. 2 u. 4 der Konkursordnung zur Seite steht 14 M. 68 f	14 M. 68 f
b) durch Eintrag in das Vorrechtsregister gewährte Beitragsforderung der Witwe, § 54, Z. 5 R.-D.	1235 M. 54 f
c) unbedingte Ansprüche	491 M. 80 f
	1742 M. 02 f
	2498 M. 04 f

mithin Ueberschuldung 1046 M. 59 f

Der Antritt der Erbschaft erfolgte mit der Rechtswohlthat des Inventars. Von dieser Sachlage werden die Gläubiger, bis jetzt noch unbekannt und namentlich auch die in dem 1878 gegen den Verstorbenen durchgeführten Gant zu Verlust geratenen mit der Aufforderung in Kenntnis gesetzt, ihre Ansprüche hierorts **innen 2 Wochen** anzumelden, widrigenfalls die Säumnigen in dem Auseinandersetzungsverfahren, welches, dem Antrag der Interessenten entsprechend, unter Berücksichtigung der von der Konkursordnung anerkannten **Vorrechte** durchgeführt werden wird, nicht beachtet werden, und ihnen nach Durchführung des Verfahrens lediglich noch das gesetzliche Absonderungsrecht (Art. 40 des Pfandgesetzes) vorbehalten bleiben würde.
Den 26. Nov. 1891.

A. Amtsnotariat Altensteig.
Hj. Lindörfer.

Schönbrunn. Schafweideverpachtung.

Am Montag den 30. d. M. wird die hiesige Schafweide wieder verpachtet. Liebhaber hierzu sind eingeladen.
Den 24. Nov. 1891.



Wildberg. Gegen gute Pfandsicherheit hat aus Auftrag

1000 Mk.

sofort auszuleihen
Stadtsch. Mutzler.

Druckmakulatur

bei G. W. Zaiser.

Gewerbeverein Nagold.

Der hiesige Gewerbeverein hat es in die Hand genommen, der männlichen Jugend dafür zu sorgen, daß sie den Winter über an den Nachmittagen der Sonn- und Festtage ein geeignetes Unterkommen finde, bei dem sie in zwangloser Weise sich mit Lesen oder Schreiben und Spielen unterhalten kann.

Es wird zu diesem Zweck der obere Zeichenaal im neuen Schulhaus von nachmittags 3—7 Uhr geöffnet und werden die hiesigen Jünglinge zur Benützung der Einrichtung

erstmalig auf Sonntag den 29. ds. Mts.

eingeladen.

Die Eltern, Pfleger, Lehrherren und Freunde der Jugend werden besonders aufmerksam gemacht und gebeten, nicht nur dafür zu sorgen, daß die jungen Leute erscheinen, sondern daß auch sie ab und zu der Sache ihre Aufmerksamkeit durch Besuche und, soweit möglich, durch Haltung von Vorträgen schenken und so, die Absicht des Vereins unterstützend, die Jugend vor den vielen Gefahren jeder Art, welchen sie an den freien Nachmittagen in verlockender Weise ausgesetzt ist, zu bewahren.

Für Ueberlassung von geeigneten Jugendschriften und Spielen sind wir besonders dankbar.

Den 19. Nov. 1891.

Der Vorstand: Saunwald.



Ein interessantes, für die langen Winterabende unentbehrliches Spiel. Das **Kreisrätzel** ist nur echt mit „Anker“. Preis 50 Pfg.

Tausend und abertausend Eltern haben den hohen erzieherischen Wert der berühmten **Anker-Steinbalken**

lobend anerkannt; es gibt kein besseres und geistig anregenderes Spiel für Kinder und Erwachsene! Näheres über dasselbe und über das „Kreisrätzel“ findet man in unserer illustrierten Preisliste, welche sich alle Eltern eiligst (gratis und franko) kommen lassen sollten, um rechtzeitig ein wirklich gebiegenes Weihnachtsgeschenk für ihre Kinder wählen und bestellen zu können. — Alle Steinbalken ohne die Marke „Anker“ sind gewöhnliche und als Ergänzung wertlose Nachahmungen, darum verlange man stets und nehme **nur Richters Anker-Steinbalken**, welche vor wie nach unerreicht dastehen und die einzigen sind, welche regelmäßig ergänzt werden können; vorrätig in allen feineren Spielwarenhandlungen zum Preise von 1—5 Mark und höher.

G. Ad. Richter & Co., f. u. l. Hoflieferanten, Rudolfsstadt, Thür.
Rürnberg, Wien, Ulten, Rotterdam, London E.C., New-York, 310 Broadway.

Revier Pfalzgrafenweiler. Nadelholz-Stammholz- Verkauf.

Am Donnerstag den 3. Dezember, vorm. 11 Uhr, auf dem Rathause in Pfalzgrafenweiler aus den Abteilungen Saiblesbuckel, Saiblesreich, Reiterwies, Findelbuckel, Findelreich, Baumplatz, Leimengrub, Neugrent, Leimwald, Holländerweg, Rohrerwies, Oberes Finstergräble, Altgehäu:
2779 Stück Lang- und Sägholz mit 5185 Fm.

Altensteig Stadt. Stamm- und Brenn- holzverkauf.

Aus dem Stadtwald Enzwald, Abt. 3. und 14 kommen am **Mittwoch den 2. Dezember**, nachm. 1 Uhr, auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:
127 Stück Lang- und Klop Holz mit 50,82 Fm.,
14 Rm. buchene Prügel,
2 Rm. birchene Prügel,
776 Rm. tann. Prügel (Papierholz),
29 Rm. tann. Anbruch,
1014 Rm. buch. u. tann. Reisprügel.
Den 26. Nov. 1891.
Stadtschultheißenamt.
Welfer.

Nagold.
Einen Wurf schöne
Milchschweine
verkauft am Montag
den 30. Nov.
Gottl. Schweifle.

Feinste
Cocosnuß-Butter,
sowie feinste
Süßrahmmargarin-Butter
empfiehlt die Niederlage von
H. Lang, Nagold



Deutsches Familienbuch

Der neue Jahrgang der „Illustrirten Welt“ zeichnet sich durch eine ganz bedeutende Vermehrung des belletristischen Teils aus. Der- selbe wird eröffnet durch die beiden hochinteressanten, humorvollen Romane:
Die Welt des Scheins. Pique-Ah.
Von **A. von der Esbe,** **A. Werthold,**
denen sich dann in unerreichter Hülle und Mannig-
faltigkeit Unterhaltungs- und Bildungstoff mit
bereichendem Bildersinn anreicht.
Die „Illustrirte Welt“ ist so recht
ein Familien-Journal
im besten Sinne des Wortes.
Alle 14 Tage erscheint ein Heft.
— Preis pro Heft nur 30 Pfennig. —
Abonnement
in allen Buchhandlungen u. Zeitungs-Expeditionen
(hier liefern ein Probeheft auf Verlangen zur
Anficht ins Haus), sowie bei allen Postämtern.

N a g o l d.

Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit empfehle ich mein reichhaltiges Lager in

**Hänge-, Zug- und
Tisch-Lampen,**

in jeder Größe und Ausführung.

Ebenso empfehle ich neue eingeführte

**Philippinen-Ampeln und
Phönix-Brenner**

für Tisch- und Hängelampen passend;
sonstige Brenner und Lampenteile halte stets auf Lager und bejorge Reparaturen schnell und billig.

Karl Bertsch, Glaschner.




Nagold-Ebhausen.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Montag den 30. Nov. in das Gasthaus zur „Krone“
in Ebhausen freundlichst ein.

Fried. Leonhardt, Bäcker, Sohn der Johanne Gottlieb Leonhardt von Nagold.	Gottlieb Braun, Tochter des † Erhardt Braun, Bäckers in Ebhausen.
---	---

N a g o l d.

Mein in allen Teilen gut sortiertes und mit den neuesten Sachen versehenes Lager

fertiger Wollwaren

wie:

**Kopfbedeckungen, Tücher, Scharpes,
Schwals, Schulterfragen, Colliers,
Stößer, Handschuhe, Muffe, Strümpfe,
Gamaschen, Kleidchen, Kittel, Höschen,
Westen, Röcke und dergl.,**

sowie in

Kravatten, Schürzen, Hemden, Unterröcke, Unterhosen, Corsette,
Gummifragen, Gummi-Betteinlagen,

ferner

Schirme, guter Qualitäten, ächter Farben, neu ausgestattet,
empfehle billigst

Chr. Bucher.

N a g o l d.

Empfehlung.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich mein gut sortiertes

Lager von Pelzwaren,

als: Muffe, Krägen für Herren und Frauen, Pelz-
Anschlag, Tuch- und Kindermützen, Studen-
tenmützen von Pelz, Handschuhe in Leder, Bukskin, Tricot und
Drilich, Hosenträger, Bandagen und Cravatten, wobei ich stets
die billigsten Preise zusichere.

**M. Gottl. Grossmann,
Kappenmacher b. Anfer.**

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen
Weben und Bleichen:

Glachs, Hauf und Abwerg.

Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit 1000 Um-
gängen = 1228 Meter Fadenlänge 12 Pfennig. (1000 Meter Fadenlänge
= 9 1/4 Pfennig.) Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoffs als auch der Garne
and Tücher übernimmt die Fabrik.

Die Agenten:

Gottl. Christen, Mödingen, Frau Christine Kenz, Hailerbach,	J. Hanselmann, Simmersfeld, Acifer Brösamle, Unterjettingen.
--	---

Brillen

Fr. Günther
Uhrmacher, NAGOLD.

empfehle:

Brillen und Zwider, in Gold,
Double, Nickel u. Stahlfassung,
Muschelbrillen und Zwider,
grau und blau, ärztliche maxi-
mal Thermometer, Zimmer-
und Fensterthermometer, Bad-
thermometer, Fadenzähler,
Wein-, Bier- und Branntwein-
Waagen, Briefwaagen, Loupen,
Lesegläser, Stereoskopen, Kasten
u. Bilder, sowie alle in das opti-
sche Fach einschlagende Artikel.
Das Einschleifen von Gläsern und
sonstige Reparaturen werden
schnell und bestens ausgeführt
von Obigem.

von 50 Pfg. an.

N a g o l d.

**Orangeat, Bitronat,
Kosunen, Bibeben,
Mandeln, Zwetschgen,
Kranzfeigen,**

sowie sämtliche Gewürze empfehle
zu geneigter Abnahme

Hermann Knodel.

**Wer Husten, Heiserkeit,
Atemnot, Brust- und Lungen-
katarrh hat, nehme die hochgeschätzten
und weltberühmten**

Kaiser's Brust-Carmellen,
welche überraschende Dienste leisten.
In Pak. à 25 Stück bei

**Fr. Schmid, Nagold.
Fr. Schittenhelm, Hailerbach.
J. Schötle & Co. Ebhausen.
J. Spiess, Wöllhausen.**

Wildberg.

Der Unterzeichnete ist willens, sein
neuerbautes

**Wohnhaus mit
Bäckerei-Einrichtung**

zu verkaufen und können Liebhaber täg-
lich einen Kauf mit ihm abschließen.

Chr. Morhardt, Bäcker.

Museum Nagold.

Freitag den 27. Nov.,
abends 8 Uhr,
Abstimmung über ein
Aufnahmegesuch und
Ausschuss-Sitzung.

**Bezirksobstbau-Verein
Nagold.**

Am 30. d. M., (Andreas-Feiertag)
mittags 2 Uhr,
findet in Schönbrunn bei Birt Broß
eine Versammlung des Obstbauvereins
statt, wobei verschiedene Punkte aus
dem Gebiete der Obstbaumzucht bespro-
chen werden.

Zu zahlreichem Besuch ladet freund-
lichst ein
Vorstand **Bihler.**

N a g o l d.

**Lehrergesangverein und
Filial-Verein.**

Mittwoch den 2. Dezember,
Beginn nachm. 2 1/2 Uhr.
Döfler, Griesinger.

E t t r i n g e n.

Zur Gemeinderatswahl.

Für das von uns geschiedene Mit-
glied **G u o t h** erlauben wir,
J. G. Kreudler, Bauer
hier, vorzuschlagen, welcher seine Kandi-
datur keineswegs verweigert, wie die Mei-
nung vieler ist, doch aber von der üb-
lichen Sitte, wie sie bei Wahlen mei-
stens vorkommt, keinen Gebrauch macht.
Wir wollen daher seinen Namen in die
Wahlurne legen, in der Hoffnung, einem
wohlverdienten Bürger unsere Stimme
gegeben zu haben.

Viele Wähler.

E t t r i n g e n.

Wahlvorschlag

**Jakob Bihler, Gemeinderat,
Georg Angel, Acifer.**

N a g o l d.

Ein solider tüchtiger

Defonomiefnecht

kann sofort eintreten bei
Gutefkunst z. Pflug.

N a g o l d.

Glaschner-Gesuch.

Ein jüngerer Arbeiter kann sofort
eintreten bei **K. Finkenbeiner,
Glaschner.**

N a g o l d.

Ein junger, tüchtiger

Bierbrauer

kann sogleich eintreten bei
M. Steeb zur „Linde“.

Das ächte

Schweizer Vieh-Mastpulver,
für dessen gute Erfolge garantiert wird,
ist zu haben in den alleinigen Nieder-
lagen von **Wilh. Hettler, Nagold;
Ch. Burghard, Altensteig; Emil
Georgii in Calw.**

Vorrätig in der **G. W.
Zaiser'schen Buchhandlg.
in Nagold:**

**Kneipp-Kalender
pro 1892.**

Preis 50 Pfennig.



Zur Gemeinderats-Wahl.

Das Sprüchwort sagt: „Die Wahl macht Qual“.

Es regnet Namen ohne Zahl.
Der eine hält es mit der „Krone“,
Der andere glaubt es sei nicht „ohne“,
Wenn man zum „Hirsch“ und „Lamm“
ihät schwören;
Der Ste aber will nichts hören
Von allen Dreien, die genannt,
Weil er sich in den „Doh“ verannt.
Und so hat Jeder einen Andern,
Den er gar gern nicht lassen wandern
In's Rathhaus auf die Poststiege,
Damit er dort der Stadt recht nähe.
Auch ich hab einen Wählerichmerzen,
Der heut herunter muß vom Herzen:
Ich denk! es wird sich recht gestalten,
Wenn Jeder schreibt flugs

„Die Alten.“

Denn Keiner hat sich so geroucht
Daf man den Ruf „herunter“ braucht.
(Zwar mancher Mann der Meinung ist,
Es sei das seine Bürgerpflicht,
Wenn er erwerb' das Prädikat:
„Schimpft viel auf den Gemeinderat“.)
Als Vierter sei „G. Rapp“ genennet,
Der trefflich die Gelege kenne,
Sich schon als Obmann hat bewähret
Und auch zuerst „hinauf“ gehöret.
Was dann den Dien anbelangt,
So laß ich Jedem freie Hand
Zu wählen einen Kandidaten,
Mit dem die Stadt ist wohl beraten.

*) oder auf gut Nagolderisch „ra muah'r“, ein hier sehr beliebter Schlachtgefang.

N a g o l d.

Wahlvorschlag.

Heller, Färber,
Buob, Gemeinderat,
Wagner,
Rapp, Verwaltungsaktuar,
Brezime, Mechaniker.

N a g o l d.

Wahlvorschlag.

G. Schmid, Gemeinderat,
Fr. Buob,
Gottfr. Wagner,
Carl Heller, Schönfärber,
alt Kronenwirt Mayer.
Viele Wähler.

N a g o l d.

Wahlvorschlag.

Buob, Gemeinderat,
Gottf. Schmid, Gemeinderat,
Gottfr. Wagner, Gemeinderat,
Karl Heller, Färber,
Jakob Hähler, Metzger.

N a g o l d.

Wahlvorschlag.

Jakob Wagner, Privatier,
Heller, Färber,
Buob, Metzger,
Gottlob Schmid, Kaufmann,
G. Klein, „s. Hirsch.“
Viele Wähler.

N a g o l d.

Wahlvorschlag

für die Gemeinderatswahl.
Fritz Buob,
Verwaltungsaktuar Rapp,
Lammwirt Becker,
Gottlob Schmid,
Jakob Wagner, Bäcker.



Eine
Erstlingskuh
samt Kalb steht auf
dem Tröllenshof zum
Verkauf.

N a g o l d.

Ein Wort

zur Gemeinderatswahl.

Da in unserem Gemeinderat das
ökonomische Interesse stets sehr schwach
vertreten ist und unsere Stadt zum
großen Teil aus ökonomietreibenden
Bürgern besteht, erlauben sich deshalb
viele Bürger, denen auch dieser Teil
von großer Wichtigkeit ist und sehr am
Herzen liegt, den als tüchtigen und
erfahrenen Ökonom bekannten Mitbürger

Pflugwirt Gutekunst

als Gemeinderat vorzuschlagen.

N a g o l d.

Zur Gemeinderatswahl

erlauben sich „viele Bürger“ vorzu-
schlagen:

Verwaltungsaktuar Rapp,
Pflugwirt Gutekunst,
Fritz Buob,
Gottfried Wagner,
Gottlob Schmid.

N a g o l d.

Wahlvorschlag.

Gottfried Wagner,
Robert Theurer,
Fritz Buob,
Jakob Hähler,
Pflugwirt Gutekunst.

N a g o l d.

Gemeinderatswahl

Zur

empfehlen wir:

R. Herz Theurer,
Gottfried Wagner,
Christian Weidbrecht,
Wilhelm Maier, Gerber,
Pflugwirt Gutekunst.

N a g o l d.

Zur Gde.-Rats-Wahl.

Vorgeschlagen werden:

Hirschwirt Klein,
Rapp, Verw.-Aktuar,
Gottlob Schmid,
Gottfried Wagner,
Fritz Buob.

Mehrere Bürger.

N a g o l d.

Eine Anzahl Wähler, denen es wirk-
lich ums Gemeinwohl zu thun
ist, schlägt vor:

Die drei Alten,
Klein z. Hirsch,
Rapp, Verw.-Aktuar.

N a g o l d.

Zur Gemeinderatswahl.

Bürger, laßt euch durch viele Wahl-
vorschläge und Wahlagitationen nicht
beeinflussen und wählet:

Gottfried Wagner,
Gottlob Schmid,
Fritz Buob,
Pflugwirt Gutekunst,
Verwaltungsaktuar Rapp.

N a g o l d.

Vorschlag

zur Gemeinderatswahl.

Buob, Gemeinderat,
Gottlob Schmid, Gemeinderat,
Lammwirt Becker,
Verwaltungsaktuar Rapp,
J. Wagner, Privatier.
Viele Wähler.

Mitbürger!

Außer den bewährten Alten,
von echtem Schrot und Korn wir halten:

Rapp, Verwaltungs-Aktuar, Klein, Hirschwirt,

sind fürs Rathhaus eine Herd'.

Viele ernstgesinnte Wähler.

N a g o l d.

Wahlvorschlag.

Gottlob Schmid,
Fritz Buob,
Gottfried Wagner,
Verwaltungsaktuar Rapp,
Pflugwirt Gutekunst.

N a g o l d.

Wahlvorschlag.

Böckle z. Dohsen,
Robert Theurer,
Rim. Schmid, Gemeinderat,
Gottfried Wagner, Gemeinderat,
Fritz Buob, Gemeinderat.

N a g o l d.

Wahl-Vorschlag.

Gottlob Schmid,
Fritz Buob,
Gottfried Wagner,
Verw.-Aktuar Rapp,
Hirschwirt Klein.
Mehrere Wähler.

N a g o l d.

Wahlvorschlag.

Verwaltungsaktuar Rapp,
Gottlob Schmid,
Fritz Buob,
Gottfried Wagner,
Lammwirt Becker.

N a g o l d.

Wahl-Vorschlag.

Buob, Gemeinderat,
Wagner, „
Schmid, „
Klein z. Hirsch,
Rapp, Verw.-Aktuar.

N a g o l d.

Wahlvorschlag

Buob, Gemeinderat,
Wagner, „
Schmid, „
Klein, Hirschwirt,
Heller, Färber.

N a g o l d.

Wahlvorschlag.

Gottlob Schmid, Kaufmann,
Buob, Gemeinderat,
Rapp, Verwaltungsaktuar,
A. Becker z. Lamm,
J. Wagner, Bäcker.

N a g o l d.

Zur Wahl werden ernstlich vorge-
schlagen:

Aktuar Rapp,
Gustav Klein,
Fritz Buob,
Gottlob Schmid,
Gottfried Wagner.
Viele Wähler.

N a g o l d.

Stallmagd-Gesuch.

Eine tüchtige Magd kann innerhalb
14 Tage eintreten bei
Kronenwirt Mayer.

N a g o l d.

M. & K. V. V.

Wie alljährlich, so findet auch dieses
Jahr zum Andenken an die Kämpfe von

Villiers & Champigny

am Montag den 30. Nov.,

abends 7 Uhr

bei Harr zur „Traube“

eine Vereinsversammlung statt.

Bei dieser Gelegenheit kommt auch
die Weihnachtsfeier zur Sprache, und
werden die HH. Mitglieder zu recht
zahlreicher Teilnahme eingeladen.

Der Ausschuß.

Unterjettungen.

Am Montag den 30. Nov.,

(Andreasfeiertag)



Metzel-Suppe

bei seinem

Salvator-Bier

bei Simon Riethammer „a. Schiff.“

Schellfische,

frische beste Qualität

empfehlen

Sch. Gauß, Nagold.

Vogel-Futter:

Hansamen, Rübsamen, Hirse,
Kanariensamen, Haferkerne,
gemischtes Vogel-Futter

empfehlen S. Gauß, Nagold.

N a g o l d.

Stets frisch gebrannten

Caffee

bringt in verschiedenen Sorten in em-
pfehlende Erinnerung

Gustav Heller.

Beste u. billigste Bezugsquelle für gerodete
u. doppelt gerodete u. gewaschene, sehr weiche
Bestfedern.
Wir versenden tollere, neuen Fecht. (nicht unter 10 Pfg.)
gute neue Bestfedern der Fecht 60 Pfg.,
80 Pfg., 1 R. u. 1 R. 25 Pfg.; feine prima
Halbdannen 1 R. 60 Pfg.; weiche Polar-
federn 2 R. u. 2 R. 50 Pfg.; überweiche
Bestfedern 3 R., 3 R. 50 Pfg., 4 R., 4 R.
50 Pfg. u. 5 R.; ferner: echt chinesische
Ganzdannen (siehe Katalog) 2 R. 50 Pfg. u.
3 R. Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Bestellungen
von mindestens 75 R. 5% Rabat. Etwa Nicht-
gefallendes wird frankfrei bereitwilligst
zurückgenommen.
Pöcher & Co. in Herford i. Westf.

Fruchtpreise:

Altensteig, den 24. Nov. 1891.

	M	S	M	S
Neuer Dinkel	8 60	8 06	7 70	
Neuer Haber	7 60	7 21	5 50	
Gerste	10	9 63	9 40	
Bohnen	8 50	8 29	8 20	
Weizen	12 50	11 85	11 50	
Roggen	12 50	11 05	10 30	
Weißkorn	—	9 50	—	

N a g o l d. Gottesdienste.

Sonntag, 29. Nov. Adventsfeiertag, 9 1/2
Uhr Predigt, h. Abendmahl; Opfer für
Gustav-Aldolf-Verein. 2 Uhr Predigt.
— Montag, 30. Nov., 9 1/2 Uhr Pre-
digt.